



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf



IN DIESER AUSGABE:

NEUES AUS DEM LHW
Jubiläumsfeier

AKTIONSTAGE & MITMACHSEITE
Pflanzaktion auf dem Wesse Hoob

WISSENSWERTES
Lernen macht Spass!

„LIFE“ MAGAZIN
für Freunde und Förderer

Ausgabe April 2025



Nächste Ausgabe: Juli
Redaktionsschluss: 23.05.2025

IMPRESSUM

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Life-Redaktion

Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider

Tel.: 06421/8009-68

Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk

Michael Kraft

Tel.: 06421/8009-27

Email: m.kraft@lebenshilfewerk.net

Andreas Beck

Tel.: 06421/8009-21

Email: a.beck@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5 /** Ostergruß vom Vorstand
- 6 /** Informationen aus dem LHW
- 9 /** Spende Fa. Gerhardt
- 10 /** Erfolgreiches Rezertifizierungsaudit
- 12 /** Jubiläumsfeier
- 16 /** Projekt Co-Referent/innen
- 18 /** Projekt Elternnetzwerk
- 20 /** Projekt Inklusionsagentur
- 22 /** Projekt FaBiKu Hinterland
- 25 /** Verabschiedung Horst Viehl
- 28 /** Projekt Medien Vielfalt
- 30 /** Mitarbeiterumfrage
- 32 /** Begegnungsstätte „Wesse Hoob“

NEUES AUS DEN LEBENS- HILFE ORTSVEREINEN

- 34 /** Umbau Egerländer Weg
- 36 /** Bundesverdienstorden für Ursula Köpf-Veldkamp

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 38 /** Berufliche Bildung im Hinterland

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 40 /** Neue Angestellte
- 41 /** Verabschiedung von Haiko Klein
- 42 /** Verabschiedung Elvira Reichert
- 43 /** Vorstellung Patrick Burk

AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

- 44 /** Online-Januar-Challenge
- 45 /** Pflanzaktion Wesse Hoob
- 46 /** Welt-Down-Syndrom-Tag
- 48 /** BioNTech Aktionstag

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 50 /** „Der schönste Lohn“
- 52 /** Faschingsparty LWM
- 54 /** Feier im Wohnhaus Biedenkopf
- 56 /** Save the Date: Hoobstock

WISSENSWERTES

- 58 /** Lernen macht Spass!
- 60 /** Inklusives Mehrgenerationen Wohnprojekt

JOBS IM LHW

- 62 /** Stellenanzeigen

HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen sie ganz herzlich zur neuen „LIFE“.

Das Titelbild ist ein Foto von der Pflanzaktion, die im März auf dem „Wesse Hoob“ stattfand. Einen Bericht gibts auf Seite 45.

Ein großes Dankeschön geht diesmal an die Firma Gerhard Heizung Sanitär aus Fronhausen. Sie bedachte unseren Lebenshilfe Ortsverein Marburg mit 3.000,00 Euro. Einen Artikel dazu gibts auf Seite 9.

Dann begrüßen wir recht herzlich Patrick Burk unseren neuen Leiter der IT. Er stellt sich auf Seite 43 vor.

Einen Bericht zur großen Jubiläumsfeier gibts ab Seite 12.

Verabschieden mussten wir uns von Elvira Reichert, Haiko Klein und Horst Viehl. Berichte gibts auf den Seiten 42, 41 und 25.

Dies und vieles mehr erwartet sie in dieser neuen Ausgabe der „LIFE“.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, Frohe Ostern und einen schönen Frühling.

Das „LIFE“ Redaktionsteam



OSTERGRUSS DER VORSTÄNDE

Liebe Leserinnen und Leser,

eine kleine Redewendung scheint rundherum abhanden zu kommen: „Da haste auch wieder recht...“. Denn um das zu sagen, müssen wir unserem Gegenüber zuhören, nachfragen und bereit sein, unsere Sicht der Dinge weiterzuentwickeln. Das ist in den Wochen des Wahlkampfes und einer gesellschaftlichen Spaltung in so vielen Themen immer seltener geworden. Viele gehen unzufrieden auseinander oder schweigen sich an. Damit aber ist kein Staat zu machen: wenn der kleinste gemeinsame Nenner sich immer mehr der Null annähert, sind akzeptable Problemlösungen immer schwerer zu erreichen.

Kompliziert wird es dadurch, dass immer mehr Mitmenschen die Gleichwertigkeit verschiedener Lebensweisen bestreiten. Das ist das Gegenteil von Inklusion und Teilhabe – und mit der Lebenshilfe nicht zu vereinbaren! Unser tägliches Handeln ist Respekt und Zusammenhalt nicht trotz, sondern WEGEN der Unterschiede. Und so wird es zunehmend wichtig, auch mutig und deutlich zu sagen: „Da haste aber mal gar nicht recht...“ wenn jemand sich abwertend und pauschalierend über „die da“ äußert. Das setzt einen klaren Kompass voraus und wir sind froh, dass die allermeisten Lebenshelferinnen und Lebenshelfer diesen Kompass zu bedienen wissen!



Die bunte Vielfalt dieser LIFE-Ausgabe zeigt das wieder einmal sehr anschaulich: Innovative Projekte und kontinuierlich hohes Engagement in den verschiedenen Bereichen des Lebenshilfewerks entfalten ein buntes Feuerwerk an Lebensqualität und jede/r kann mitmachen. Es gibt viel zu entdecken!

Viel Freude beim Schmökern und bunte Ostertage wünschen

Andreas Beck und Michael Kraft

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände

INFORMATIONEN AUS DEM LEBENSHILFEWERK (LHW)

Rahmenbedingungen: Umsetzung Bundesteilhabegesetz (BTHG) und Situation Landeswohlfahrtsverband (LWV)

Die neuen Regelungen und die organisatorischen Veränderungen seitens des LWV führten zu erheblichen Schwierigkeiten, sowohl beim LWV als auch bei uns. Hinzu kommt, dass sich der LWV derzeit in einer schwierigen Haushaltslage befindet. Das führte dazu, dass Anträge auf pauschale Fortschreibung der tariflichen Erhöhung seitens des LWVs abgelehnt wurden, obwohl dies in der Eingliederungshilfekommission beschlossen wurde.

In der LWV-Verbandsversammlung konnte trotz eines sehr intensiven Diskussionsprozesses kein Konsens über die Einschätzung der derzeitigen Situation in der Eingliederungshilfe und die daraus abzuleitenden Maßnahmen erzielt werden. Die bisherige Koalition in der Verbandsversammlung wurde infolgedessen aufgekündigt.

Die Einsicht hat Einzug gehalten, dass das System in der jetzigen Form völlig überfrachtet ist und dringend gegengesteuert werden muss. Das allein ist zunächst ein wichtiger Schritt. Ob und in welchem Umfang Entbürokratisierung und verlässliche Finanzierung für die Einrichtungen erfolgen, gilt es abzuwarten.

Wirtschaftlichkeit

Im Bereich des Rahmenvertrag 2 (Bereich Arbeit, ohne Tagesförderstätten) wurde eine pauschale Fortschreibung zur Erhöhung der Vergütung für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben abgelehnt. Nach Aufruf zu Einzelverhandlungen konnte im „vereinfachten Verfahren“ eine Vergütungserhöhung in Höhe des Beschlusses der Eingliederungshilfekommission erzielt werden.

Im Bereich des Rahmenvertrag 3 (Wohnen und Tagesförderstätten) hatten wir zu Einzelverhandlungen aufgerufen und konnten für das erste Halbjahr 2025 eine Einigung mit dem Landeswohlfahrtsverband (LWV) erzielen. Trotz angespannter Haushaltslage des LWV konnten wir ein gutes Ergebnis erzielen, womit wir im Moment Kostendeckung erreicht haben.

Die Verhandlungsrunden zur Einigung zum TVöD-Tarif dauern an.

Aktuelle Geschehnisse

Unser Wohnprojekt „Villa Bamberger“ führen wir nicht in der bisherigen Form weiter. Seit 2021 ist es uns nicht gelungen für die sechs Bewohner/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf ein stabiles Versorgungsteam zusammen zu stellen. Vor diesem Hintergrund finden die bisherigen Bewohner in anderen Wohnhäusern ein neues Zuhause. Die weitere Nutzung wird derzeit geprüft. Wir danken allen Beteiligten, die in den letzten vier Jahren hohes Engagement im Wohnprojekt gezeigt haben.

Bezüglich der Umfrage zur Arbeitgeberattraktivität haben in allen Bereichen Präsentationen der Ergebnisse stattgefunden. Die Verbesserungspotentiale werden insbesondere im Rahmen unseres Betrieblichen-Gesundheitsmanagements aktiv bearbeitet. Zu verschiedenen Themen gibt es gesonderte Termine (Arbeitsgruppen), so z. B. zum Ausfallmanagement.

Zum 1. Januar 2025 haben wir eine Betriebsvereinbarung „Bonussystem für den Einsatz in den Wohnhäusern bei personellen Ausfällen“ mit dem Betriebsrat vereinbart. Es gibt eine sogenannte „Freiwilligenliste“, in die sich Angestellte eintragen, die bereit sind bei personellen Ausfällen einzuspringen. Über ein Bonussystem wird dies über ein Punktesystem mit einem Gutschein als geldwerter Vorteil (steuerfrei) honoriert. Das wurde von unseren Kolleg/innen sehr gut aufgenommen.

Personelle Veränderungen

Die Übergabe der Nachfolge von Horst Viehl an Andreas Beck im Vorstand erfolgte reibungslos.

Seit dem 1. Januar 2025 hat Patrick Burk als Leiter der IT seine Arbeit aufgenommen. Wir haben hier einen Mann aus der Praxis, der im Team hohe Anerkennung erfährt und uns im Bereich IT spürbar weiterbringt.

Die Besetzung der Stelle Öffentlichkeitsarbeit wurden zwischenzeitlich verändert. Die Stelle Öffentlichkeitsarbeit wird zum 1. Juli 2025 mit einer externen Bewerberin besetzt, sodass das eingespielte Team in der Allgemeinen Verwaltung (Andrea Heilmann und Sandra Nau) bestehen bleibt.

Die Projektleitung „Digitale Teilhabe“ konnte ersetzt werden. Tom-Jonas Böhm hat seine Tätigkeit zum 1. Februar 2025 aufgenommen.

Herr Nils Adam wurde als Bereichsleitung Teilhabemanagement und Teamleiter im ambulant unterstützten Wohnen (AUW) 3 eingestellt, um zielstrebig darauf hin zu arbeiten, die Vorhaben aus dem Bundesteilhabegesetz noch stärker mit Leben zu füllen.

Bauprojekte

Für die Modernisierung und brandschutztechnische Ertüchtigung im Zentrum Gladenbach sind die notwendigen Unterlagen zur bautechnischen Prüfung durch den LWV eingereicht worden. Die Baugenehmigung liegt noch nicht vor.

Die Arbeiten der Caravan-Stellplätze am Wesse-Hoob sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die Lieferung der Versorgungssäulen ist erfolgt, müssen aber noch montiert werden. Ziel ist die Einweihung des Wohnmobil Stellplatzes im Laufe des Frühjahres.

Im Haus Egerländer Weg (AUW), welches der Lebenshilfe Ortsverein Marburg im vergangenen Jahr erworben hat, laufen die Arbeiten zum Ausbau des Dachgeschosses, um hier zwei zusätzliche Wohnplätze zu schaffen. Die Bewohner sind während der Bauphase in das Haus in der Uferstraße gezogen.

Zum Bauprojekt in Kirchhain können wir derzeit nichts Neues berichten.

Inklusionsunternehmen

Lebensmittelpunkt: Weiterhin haben wir eine angespannte wirtschaftliche Situation. Der Jahresfehlbetrag 2024 wird nochmal höher sein als das Jahr zuvor. Es gibt starke Bemühungen diese Situation zu verändern. Ein Bericht dazu erfolgt gegenüber dem Verwaltungsrat.

Grünwerk: Auch das Wirtschaftsjahr 2024 konnte mit einem positiven Jahresüberschuss abschließen. Die angemietete Liegenschaft wurde durch eigene liquide Mittel gekauft. Eine Förderung durch Aktion Mensch ist beantragt.

Andreas Beck und Michael Kraft

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände



3000 EURO FÜR NOCH MEHR TEILHABE

Die Firma Gerhard Heizung Sanitär aus Fronhausen (Lahn) unterstützt zu Weihnachten gerne eine gemeinnützige Organisation anstatt Geschenke an die Geschäftspartner/innen zu senden. Letzte Weihnachten wurde dankenswerterweise unser Lebenshilfe Ortsverein Marburg bedacht. Großzügige 3.000,00 Euro wurden der Lebenshilfe überwiesen. Wir werden das Geld wie vom Spender gewünscht komplett dafür verwenden, worin wir gut sind: Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung noch stärker zu ermöglichen und zu begleiten!

Recht herzlichen Dank an die Firma Gerhard

Michael Kraft

Lebenshilfewerk Marburg Biedenkopf e.V. | Vorstand



EXTERNEN AUDIT ERFOLGREICH BESTANDEN, BEIDE ZERTIFIKATE WURDEN VERLÄNGERT

Im Dezember hatten wir erneut externe Auditoren im Haus, um folgende Zertifikate zu verlängern:

- DIN EN ISO 9001:2015
- AZAV

Die wichtigste Nachricht vorweg: wir haben bei diesem Rezertifizierungs-Audit beide Zertifikate erhalten und waren somit auf ganzer Linie erfolgreich. Die Zertifikate bescheinigen uns und vor allem der Öffentlichkeit, dass wir über ein professionelles Qualitätsmanagementsystem verfügen. Und dass wir zugelassener Träger für Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben sind. Beides wichtige, zukunftsweisende Zulassungen!



Leider mussten wir unsere bisherige Akkreditierungsgesellschaft GZQ wechseln, da diese keine Zertifizierung der DIN EN ISO 9001:2015 durchführen kann. So fand dieses Audit zum ersten Mal unter der Zertifizierungsgesellschaft Öhmi EuroCert statt. Unsere Auditor/innen Frau Jung und Herr Dr. Schmidt mussten ihre Zulassung bei Öhmi EuroCert erst anerkennen lassen; dies nahm so viel Zeit in Anspruch, dass die Beauftragung des neuen Akkreditierers erst Anfang Dezember erfolgen konnte. Daraus resultierte, dass der Audit-Plan erst einen Tag vor Audit-Beginn verteilt werden konnte. Dies war fordernd für alle. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, die zum positiven Abschluss dieser Rezertifizierung beigetragen haben.

Wir möchten nachfolgend gerne darauf eingehen, warum diese Zertifikate für unser Unternehmen so einen hohen Stellenwert haben:

- Die **DIN EN ISO 9001:2015** ist eine international anerkannte Norm für Qualitätsmanagementsysteme und bildet die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Produkten in Unternehmen. Ein Managementsystem ist für den Vorstand die Grundlage, das Unternehmen nachhaltig zu führen. Außerdem wird die Zertifizierung von vielen interessierten Parteien unseres Unternehmens (u.a. Landeswohlfahrtsverband und Industriekunden) vorausgesetzt.
- Die **AZAV** (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) ist eine gesetzliche Grundlage in Deutschland, die Anforderungen an uns als Träger von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Rahmen des Berufsbildungsbereichs definiert. Ziel der AZAV ist es, eine hohe Qualität bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit und zur Förderung von Qualifikationen sicherzustellen. Sie gilt insbesondere für Bildungsträger, die mit der Bundesagentur für Arbeit zusammenarbeiten und Fördermittel beanspruchen möchten.



Die DIN EN ISO 9001:2015 wird alle drei Jahre rezertifiziert; dazwischen finden jährliche Überwachungsaudits statt. Die AZAV muss jährlich zertifiziert werden. Unser nächstes geplantes externes Audit findet am 16. und 17. September 2025 statt.

Peter Liebetrau und Lena Müller-Adisukarno
vom Team Qualitätsmanagement



LEBENSHILFEWERK FEIERT DIENSTJUBILÄEN: 910 JAHREN WISSEN, FACHLICHE KOMPETENZ UND MITEINANDER

Vor mehr als 65 Jahren nahm die Geschichte der Lebenshilfe in Marburg ihren Anfang. Und das nicht nur für die Region, sondern mit Ausstrahlung ins ganze Land: Überall zwischen Flensburg und dem Bodensee gibt es seitdem die Lebenshilfe. „Es sind die Menschen wie sie, die die Lebenshilfe ausmachen – die der Lebenshilfe Stimme und Tatkraft verleihen“ eröffnete unser neuer Vorstand Andreas Beck am 13. März 2025 unsere zentrale Jubiläumsfeier. Einmal im Jahr feiern wir eine große

Jubiläumsfeier im Technologie- und Tagungszentrum (TTZ) und ehren dort unsere langjährigen Angestellten und Mitarbeitenden. „Über Jahre und Jahrzehnte haben sie durch ihr tägliches Miteinander zum Erfolg der Lebenshilfe beigetragen, dafür haben sie alle meinen allergrößten Respekt!“ begrüßte Beck die zahlreichen Gäste.



Rund 100 Personen hatten in dem festlich geschmückten Saal Platz genommen, darunter die zu ehrenden Kolleginnen und Kollegen sowie deren Angehörige, Freunde und Vorgesetzte. Auch Vertreter/innen unterschiedlicher Gremien wie beispielsweise Betriebsrat und Werkstattrat waren anwesend. Neben den Ehrungen von insgesamt 31 Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Einrichtungen und Werkstätten unseres Lebenshilfswerkes, gab es ein sehr kurzweiliges Programm. Nils Marczinski, ein Mitarbeiter aus den Lahnwerkstätten, begleitete die Veranstaltung mit Keyboard und Gesang. Auch die inklusive Projektband aus den Hinterländer Werkstätten war wieder mit von der Partie und musste sich – wie auch schon im letzten Jahr sehr flexibel zeigen. Denn kaum hatte Andreas Beck mit seinem Grußwort begonnen, schrillten unzählige

Handys im Saal lautstark. Der landesweite Warntag platzte in die Veranstaltung – wenn auch eingeplant und dem Publikum angekündigt, konnte es erstmal nicht weiter gehen mit der Ansprache.

So rief der spontane Andreas Beck die Bandmitglieder auf die Bühne: „Kommt nach vorne und macht laut Musik. So können wir die vielfachen Warntöne überstimmen und eure Darbietung genießen“. Gesagt getan, wenige Sekunden später spielte die Band ein Geburtstagsständchen für Kai Kunz, den Vorsitzenden unseres Betriebsrates, der an diesem Tag seinen 50. Geburtstag hatte.



„Wir bringen heute ihnen und euch allen unseren großen Dank und unsere Wertschätzung zum Ausdruck“ so Andreas Beck zum Auftakt der nun anschließenden Ehrungen, die er gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Michael Kraft und der zuständigen Einrichtungsleitung vornahm. Geehrt wurden in diesem Jahr:

Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit

Aus den Lahnwerkstätten:

Ayse Aydogdu, Markus Hilgert, Tina Kaufmann, Mareike Leihe, Anette Naumann, Harald Raabe, Anna Urbanski

Aus den Hinterländer Werkstätten:

Gabi Pankow, Heike Schnabel, Patrick Warpinsch, Sandra Winkler, Ramona Wolf

Aus den Reha-Werkstätten:

Karin Böhnke, Winfried Schrimpf

Aus den Wohnstätten:

Michael Feodor-Kurz, Deborah Goldacker, Andrea Kahles, Sabrina Kaut, Diana Klein, Verena Schwarz, Marcus Sigg, Doris Zacholl



Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit

Aus den Lahnwerkstätten:

Brigitte Engel, Jürgen Kraft, John-Helmut Luther, Beate Oetter

Aus den Hinterländer Werkstätten:

Thomas Debus, Holger Gesche, Holger Schneekluth, Elke Weigel, Martina Weimar



Alle Jubilarinnen und Jubilare bekamen neben herzlichen Glückwünschen eine Ehrenurkunde, einen Blumenstrauß und einen lokalen Einkaufsgutschein.



Den Abschluss der Feier machte ein gemeinsames Mittagessen mit ausreichend Zeit, um die vielen Erlebnisse und Anekdoten aus insgesamt 910 Jahren Betriebszugehörigkeit preiszugeben.

Andrea Heilmann

Zentralverwaltung | Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



UNSERE CO-REFERENT/INNEN MITTENDRIN: WORKSHOP, FILMDREH, SEMINARREIHE

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Neuigkeiten von unserem Co-Referent/innen Projekt. Zum Jahresausklang haben wir einen Perspektivenworkshop veranstaltet. Dabei ging es um neue Wege ins Arbeitsleben. Perspektiven kann man verschieden verstehen und darum ging es uns.

Zum einen war das Thema eine Perspektive, also eine Aussicht auf den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Dabei war es wichtig, dass viele Leute da waren, die verschiedenes Wissen haben. Wir freuen uns, dass wir unter anderem Vertreter/innen vom Landeswohlfahrtsverband, der Agentur für Arbeit, der Werkstatträte sowie von Bildungsorganisationen und Fachkräfte für berufliche Integration aus verschiedenen Institutionen begrüßen durften.



Jetzt kommen wir zu einem anderen Verständnis von Perspektiven: Je nachdem wie die eigene Situation ist, werden Dinge unterschiedlich betrachtet, also aus verschiedenen Perspektiven. Deswegen war es so wichtig, dass viele verschiedene Besucher/innen mit verschiedenen Sichtweisen da waren. So gelingt es besser Verständnis füreinander zu schaffen und gemeinsam Ideen zu entwickeln, die alle gut finden und helfen Wege auf den ersten Arbeitsmarkt zu ebnen.



Im Februar hatten wir einen Termin bei der gemeinnützigen BVZ GmbH in Frankfurt, einem freien Träger von Kindertagesstätten. Hier nahmen Erzieher/innen an der Seminarreihe „Fachkraft inklusive Pädagogik“ des Landesverbands der Lebenshilfe Hessen e.V. teil. An diesem Tag haben wir mit unserem Bildungsprogramm durch den gesamten Eröffnungstag führen dürfen. Also unser längster Termin bisher, auch das können wir!

Für die Teilnehmer/innen waren viele neue Informationen dabei; wir durften in erstaunte, weinende und vor allem lachende Gesichter schauen. Das war ein Tag voll mit Emotionen, Informationen und aktivem Lernen. Für uns war wichtig zu transportieren: Inklusion beginnt bei den ganz Kleinen. Es ist sehr wichtig von Anfang an inklusiv zu denken, um für Kinder schon im Kindergarten Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben mit Teilhabe in der Gesellschaft zu schaffen. Wenn Erzieher/innen gut informiert sind, hilft das auch die Eltern zu unterstützen und ihnen und ihren Kindern Mut zu machen Inklusion vor allem unter steigendem gesellschaftlichem Druck großzuschreiben.

Nun ein höchst aktuelles Thema: Anlässlich der Bundestagswahlen haben wir im Februar einen Filmbeitrag gedreht. Der Hessische Rundfunk hat uns im Marburger Café Vetter dabei begleitet, wie wir uns mit den Bundestagswahlen beschäftigten, die noch nicht mal zwei Wochen nach dem Dreh stattgefunden haben. Den Filmbeitrag findet man auf YouTube. Einfach in der Suche „Wählen ist ein Recht für Alle!“ eingeben.



Wir haben uns im Rahmen dieses Drehs Parteiprogramme in leichter Sprache angeschaut, den Wahl-O-Mat ausprobiert und über verschiedene politische Themen diskutiert. Hier wurde ganz klar: Wir interessieren uns für viele Themen auch außerhalb von Inklusion, denn jeder Bereich der Politik geht uns alle an! Informationen müssen in einer für alle zugänglichen Form zur Verfügung stehen.

Denn: Wir wollen mitreden und mitbestimmen!

Naomi Cloarec

Projektleitung Co-Referent/innen



AKTIVES ELTERNNETZWERK HATTE GELUNGENEN START INS JAHR 2025

Austausch, Bewegung und kreative Begegnungen

Das Elternnetzwerk ist erfolgreich ins Jahr 2025 gestartet und konnte wieder einige neue Eltern für die Gemeinschaft gewinnen. Mit vielfältigen Angeboten und Gelegenheiten zum Austausch wächst das Netzwerk weiter und stärkt die Verbindung zwischen Eltern von Kindern mit Behinderung in Marburg und dem Landkreis.

Ein besonderes Highlight zum Jahresbeginn war der gemeinsame Besuch des Elternnetzwerks beim Open Sunday* am Richtsberg. Vier Familien nahmen teil und erlebten einen Vormittag voller Bewegung, Spaß und Begegnung. Während die Kinder in der Sporthalle tobten, nutzten die Eltern die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und selbst gemeinsam in Bewegung zu kommen.

Diese Veranstaltung war ein wunderbares Beispiel für eine gelungene, inklusive Begegnung einer bunt gemischten Gruppe von Menschen. Unterschiedliche Hintergründe, Sprachen und Lebensrealitäten kamen hier zusammen – vereint durch das gemeinsame Erleben und die Freude an Bewegung. Solche Gelegenheiten stärken nicht nur die Inklusion, sondern wirken auch Vereinzelung und Vereinsamung entgegen.



Beim Netzwerknachmittag in Marburg am Valentinstag fand zudem eine gemeinsame Bastelaktion statt. Unter dem Motto „Ein Herz für Demokratie“ wurden Lesezeichen in Herzform gestaltet. Die Aktion bot nicht nur eine kreative Beschäftigung für Kinder und Eltern, sondern setzte auch ein wertvolles Zeichen für Zusammenhalt und demokratische Werte innerhalb der Gemeinschaft.

Auch für die kommenden Monate sind bereits spannende Veranstaltungen außerhalb der Regeltermine geplant. Im Sommer wird auf dem Wesse Hoob ein offenes Sommerfest stattfinden – mit Zelten, Feiern und zahlreichen Bewegungsangeboten für alle (siehe Ankündigung in der Rubrik „Ausflüge, Freizeiten und Feiern“). Zudem wird es einen Floßbau-Tag für die ganze Familie geben, bei dem Teamwork und Spaß im Mittelpunkt stehen. Wir freuen uns über jedes neue Elternteil, das Teil des Netzwerks werden möchte oder eigene Ideen und Anregungen einbringen will.

Laura Lioba Grodeck Luìs
Leitung Projekt Elternnetzwerk

Tel. 0157 80650641 | E-Mail: l.grodeck@lebenshilfewerk.net

* Sonntags öffnen Turnhallen in Marburg ihre Türen und Bewegungslandschaften, Parcours, Spiele und vieles mehr laden zum Mitmachen ein. Die Teilnahme ist kostenlos und spontan möglich.



KUNST ANSCHAUEN – KUNST ANFÜHLEN – KUNST SELBER MACHEN!

Kunst kann man anschauen – aber habt ihr schon mal darüber nachgedacht, welche Gefühle zur Kunst gehören? Welche Farben und Formen zu euren Gefühlen passen würden?

In den Hinterländer Werkstätten haben wir uns damit beschäftigt. Mit mir, Gertrud Nagel von der Inklusionsagentur und Revan Hasan Ahmed von den Museumsfreunden Marburg. Das war am 18. Februar 2025.

Zuerst schauten wir uns ein Gemälde von Carl Bantzer an. Das Gemälde heißt Schwälmer Tanz. Es gab viel zu entdecken und darüber zu erzählen: Über die Landschaft und viel über Trachten-Kleidung. Revan hat für uns echte Unter-Röcke aus der damaligen Zeit mitgebracht. Die Frauen auf dem Gemälde tragen sehr viele von diesen Unter-Röcken übereinander. Die Röcke sind aus schwerem schwarzen Stoff, und unten mit verschiedenen bunten Borten genäht. Diese Kleidung von früher war sehr wuchtig und auch schwer. Damit wollten die Frauen zeigen, wie reich sie waren – je wohlhabender sie waren, je mehr von diesen kostbaren Röcken konnten sie sich leisten. Jede Gegend hat ihre eigene Tracht. Mit verschiedenen Kopfbedeckungen, mit anderen Farben und unterschiedlichen Oberteilen.



Carl Bantzer, Schwälmer Tanz, Öl auf Leinwand, 1898

In unserer Kunst-AG haben wir uns aber auch die passende Trachten-Musik von damals angehört. Wir haben gemeinsam überlegt, wie sich die Leute aus der Schwalm beim Tanzen wohl so gefühlt haben. Und zu welchen Festen in ihrem Dorf sie sich so besonders angezogen und miteinander getanzt haben. Auch wie sie sich beim Tanzen bewegt und gedreht haben, haben wir uns vorgestellt.



Dabei waren (von links nach rechts): Melanie Runzheimer, Roger Schmidt, Anna Schaaf, Duygu Selyat Yusein, Sandra Schnücker, Kimberley Ingenger, Gabi Pankow, Nils Mikkers, Claudia Davidis, Kerim Atesci, Christian Horn, Jennifer Schmidt, Revan Hasan Ahmed

Das alte Gemälde von Carl Bantzer hängt in Marburg im Museum. Es ist sehr groß. Es gibt dort einen ganzen Raum mit Bildern aus der Schwalm zu besichtigen. Vielleicht möchtet ihr euch die vielen schönen Gemälde bei einem Besuch im Museum mal selbst anschauen?

Im zweiten Teil haben wir uns sehr verschiedene Arten von Musik angehört. Aus Norwegen und aus Persien zum Beispiel. Beim Anhören haben wir genau darauf geachtet, welche Gefühle bei uns ausgelöst wurden. Wir haben uns Farben und Formen überlegt, die zu unseren Gefühlen gut passen. Wir haben alles zu Papier gebracht, was uns in den Sinn gekommen ist – und die Musik ist dabei immer weitergelaufen. Es sind ganz viele, sehr besondere Kunstwerke entstanden.



Gertrud Nagel
Projektleitung Inklusion & Bildung | Inklusionsagentur

AUFBAU FAMILIE | BILDUNG | KULTUR (FABIKU) IM MARBURGER HINTERLAND - EIN UPDATE ZUM PROJEKT

Ich freue mich, ihnen und euch Neues zum Projekt FaBiKu Hinterland zu berichten. Es gibt einige wichtige Änderungen und Neuigkeiten:

Was ist neu?

1. Quartalsweise Anmeldung – Flexibler und einfacher

Ab sofort erfolgt die Anmeldung für unser Programm vierteljährlich. Dies erleichtert die Planung und Organisation. Wer die Anmeldefrist verpasst hat, kann sich jederzeit nachmelden, sofern noch Plätze frei sind. Einfach melden – wir helfen gerne weiter!

2. Personenorientierte Angebote

Einzelne Wünsche und Interessen sind uns wichtig. Um die Veranstaltungen noch besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen, können Ideen für Veranstaltungen an uns herangetragen werden. Wir versuchen weitere Interessent:innen zu finden und individuelle Angebote zu ermöglichen. Beispiele für neue Ideen sind ein **Lesenachmittag** oder ein **Ausflug zu einem Fußballspiel** nach Frankfurt oder Dortmund. Gerne Kontakt aufnehmen – wir organisieren es wenn möglich!



3. Neues Programm und Anmeldeschluss

Das neue Programm ist am 12. Februar 2025 erschienen! Hier der Anmeldeschluss für die einzelnen Quartale verbunden mit der Bitte um rechtzeitige Anmeldung:

3. Quartal 2025:	09.06.2025
4. Quartal 2025:	08.09.2025
1. Quartal 2026:	08.12.2025

Jede/r ist eingeladen sich für unsere Angebote anzumelden!

4. Weiterentwickelte Angebote

Aufgrund geringer Nachfrage entfallen der Back-Treff und das Sonntagscafé. Doch wir haben eine tolle Alternative:

- **Mittwochscafé mit Spielenachmittag:** Hier kann man einmal im Monat in entspannter Atmosphäre Spiele ausprobieren und sich austauschen.
- **Kreativ-Nachmittag mit Monika:** Einmal im Monat wird es einen kurzen kreativen Nachmittag mit Monika geben, welcher im Familienzentrum vier Wände (Dautphe) stattfindet.

5. Anpassung der Kosten

Leider sind die Kosten für unsere Angebote gestiegen. Gründe hierfür sind unter anderem höhere Betreuungskosten und steigende Sachkosten wie Fahrtkosten, Raummiete oder Verpflegungskosten. Die maximalen Kosten stehen in unserem Flyer. Diese können sich durch Vergünstigungen oder eine größere Teilnehmerzahl reduzieren – wir stellen immer nur die tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung.

6. Gemeinsame Veranstaltungen von FaBiKu Marburg und FaBiKu Hinterland

Unsere Kooperation mit **FaBiKu Marburg** läuft erfolgreich! In den kommenden Monaten stehen großartige Events an:

- **12. April:** Eine gemeinsame **Schiffahrt**
- **31. Mai:** Das Musical „**Der Zauberer von Oz**“
- **27. & 28. Juni:** Ein **Sommerfest auf dem Wesse Hoob**

Jetzt mitgestalten!

Ihre und eure Meinung zählt! Ob Lob oder Kritik – wir möchten unser Programm an ihre und eure Bedürfnisse anpassen. So sind wir erreichbar und würden uns sehr freuen, von ihnen und euch zu hören.

Projekt Aufbau Familie | Bildung | Kultur Hinterland

Lea Rebecca Berger

Projektleitung

Tel. 0157 80650654

l.berger@lebenshilfewerk.net

Marie Royal

Verwaltungskraft

Tel. 0157 85519822

m.royal@lebenshilfewerk.net

Vielen Dank für die Unterstützung!

Lea Rebecca Berger

Projektleitung Aufbau Familie|Bildung|Kultur im Marburger Hinterland



ÜBER DREI JAHRZEHNTE IM LEBENSHILFEWERK – DANKE VIELMALS, HORST VIEHL

Der 21. Februar war dieses Jahr ein besonderer Tag: Wir haben unseren pädagogischen Vorstand Horst Viehl verabschiedet. Nach 36 Jahren im Einsatz für die Inklusion und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung ist er nun in den Ruhestand gewechselt. Rund 100 Gäste waren zur offiziellen Verabschiedung in das Technologie- und Tagungszentrum in Marburg gekommen. Darunter seine Familie, Kolleg/innen, Freund/innen, Geschäftspartner/innen, befreundete Lebenshilfe-Organisationen, Politiker/innen und viele mehr.



Foto: Markus Engelhardt/VRM

Die Grußworte aus unserem Verwaltungsrat, aus der Politik und von zahlreichen jahrelangen Weggefährten beleuchteten die Vielseitigkeit unseres ehemaligen Vorstands. Er sei aus menschlicher Sicht eine Säule des Lebenshilfewerkes gewesen, betonte beispielsweise Bernd Schmidt, der Vorsitzende unseres Verwaltungsrates, und habe stets die Ruhe bewahrt und den Überblick behalten. Marburgs Oberbürgermeister eröffnete seine Rede mit den Worten, dass Horst Viehl ein Weltverbesserer sei. Es gebe Menschen, die über notwendige Dinge reden. „Manche jedoch machen einfach“, so Dr. Thomas Spies. Und solch ein Mensch sei der nun aus dem Berufsleben ausscheidende Vorstand. Vom Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert wurde bestätigt, Viehl habe „in den Landkreis hinein gewirkt“. Gerade in der heutigen Zeit, so Ruffert, sei es wichtig, andere Menschen mit Respekt zu behandeln, wofür der baldige Rentner ein Vorbild sei. Ich finde, die Redner haben sehr gut zusammengefasst, wovon wir als Lebenshilfewerk mehr als drei Jahrzehnte profitiert haben. Horst Viehl ist ein sehr vielseitiger Mensch und ein Macher. Genau so hat er die Lebenshilfe in über drei Jahrzehnten geprägt und mitgestaltet. Große Bauvorhaben geplant und realisiert. Neue Projekte der Inklusion gewagt und zum Erfolg geführt. Sich unermüdlich für die Rechte und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung eingesetzt und so manchen Kampf gewonnen. Und dabei hatte er immer die Musik und viel Humor im Gepäck.



Foto: Markus Engelhardt/VRM

Es war sehr emotional den vielfach geehrten Horst im Februar aus seiner hauptamtlichen Tätigkeit ausscheiden zu sehen. Im Ehrenamt wird er unserer Lebenshilfe erhalten bleiben und weiterhin Aufgaben übernehmen – vor allem rund um das von ihm ins Leben gerufene und sehr erfolgreiche Inklusionprojekt „Wesse Hoob“. Wunderbar!

Zum Ende des Events wurde unser neuer Vorstand Andreas Beck offiziell begrüßt und in sein Amt eingeführt. Andreas kennt sich in der Lebenshilfe-Welt bestens aus, hat er doch zuvor die Geschäfte der Lebenshilfe Wetterau geführt und auch darüber hinaus zahlreiche Erfahrungen in der Eingliederungshilfe gesammelt. Somit ist uns ein reibungsloser Übergang gelungen. Noch ein Grund zur Freude!

Michael Kraft

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstand



PROJEKT MEDIEN VIELFALT ... ES GEHT WEITER!

Nach einer kurzen Pause für das Projekt Medien.Vielfalt bin ich, Tom-Jonas Böhm, seit Februar 2025 als neue Projektleitung mit dabei. Mit dem Projekt möchte ich digitale Themen einfach erklären. Dazu gehören Fragen wie:

- **Wie kann ich mit Freundinnen und Freunden über das Internet reden und schreiben?**
- **Wie kann ich sicher im Internet unterwegs sein?**
- **Wie benutze ich mein Smartphone, Tablet oder Computer?**
- **Wie kann ich das Internet für Spaß in meiner Freizeit nutzen?**

Vielfalt ist mir wichtig. Medien sollen die Gesellschaft besser widerspiegeln. Dazu gehört auch, dass verschiedene Menschen zu Wort kommen. Ich möchte mit euch und mit ganz viel Spaß die digitale Welt entdecken.

Ich bin neu im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e. V. und freue mich darauf, mit frischen Ideen die digitale Teilhabe zu stärken. Selina Ott und Karla Flick bleiben weiterhin Teil der Angebote und freuen sich darauf, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu begrüßen.



Das Team zur Förderung von digitaler Teilhabe (von li.): Selina Ott, Karla Flick, Tom-Jonas Böhm.

Was haben wir bisher gemacht?

Im März und April haben wir begonnen mit Gaming-Angeboten. Dort haben wir verschiedene Spiele auf dem Smartphone, Tablet oder der Nintendo Switch ausprobiert.



So gab es zum Beispiel eine kleine Tanzeinlage mit „Just dance“ auf der Nintendo Switch. Dabei hatten wir richtig viel Spaß und sind auch etwas ins Schwitzen gekommen.

Bisher gab es schon kleine Gruppen und es sind noch Plätze frei geblieben.

Die digitale Welt erkunden und gleichzeitig Bewegung fördern – hier bei „Just Dance“ mit der Nintendo Switch.

Mit den nächsten Angeboten wollen wir uns nicht nur auf Gaming konzentrieren, sondern zum Beispiel auch im Workshop „Fit für die digitale Welt“ allen Interessierten Grundkenntnisse vermitteln.

Das bedeutet, dass wir uns dort anschauen:

- **Wie bediene ich ein Smartphone oder Tablet?**
- **Wie rufe ich jemanden an?**
- **Wie schreibe ich eine Nachricht?**
- **Wie verschicke ich eine Sprachnachricht?**

Wir laden euch herzlich ein, an unseren Angeboten teilzunehmen. Dafür könnt ihr uns eure Adresse, Telefonnummer oder E-Mail geben, damit wir euch alle Informationen zuschicken können. Die Angebote werden außerdem an alle Wohnhäuser des Lebenshilfewerks geschickt und in den Lahnwerkstätten sowie Hinterländer Werkstätten ausgehängt.

Wenn ihr Ideen habt, was ihr machen wollt, sprecht gerne mit uns. Hier sind wir erreichbar:

Telefon: 0171 33 177 39

E-Mail : t.boehm@lebenshilfewerk.net

Ich freu mich drauf!

Tom-Jonas Böhm

Projektleitung zur Förderung von digitaler Teilhabe | Projekt Medien.Vielfalt



UPDATE ZUR MITARBEITER/INNEN-UMFRAGE – KONKRETE LÖSUNGEN IN ARBEIT

Die Ergebnisse der Mitarbeiter/innen-Befragung haben uns im Leitungskreis viele Stichworte geliefert, wo unsere Angestellten Veränderungsbedarf sehen. Ein Teil der Themen lässt sich sehr gut über das Betriebliche Gesundheitsmanagement bearbeiten und so haben wir es nun auf den Weg gebracht. Was dort nicht aufgegriffen werden kann, wird über andere Arbeitsstrukturen aufgenommen. Wir vom Vorstand kümmern uns aktuell zusammen mit dem gesamten Leitungskreis mit Priorität darum, dass wir möglichst viele dieser Themen lösen.

Für 2025 haben wir uns folgendes vorgenommen: Der Steuerkreis trifft sich einmal pro Quartal, in jeder Sitzung wollen wir uns auf zwei Themen konzentrieren. Diese werden inhaltlich durch einzelne Kolleg/innen vorbereitet, damit wir dann im Steuerkreis zu guten, wirksamen Entscheidungen kommen. Ähnlich wie in der Vergangenheit werden wir innerhalb unserer Belegschaft regelmäßig dazu berichten.

Im April stellen wir auf vielfachen Wunsch eine Übersicht der vorhandenen „Benefits“ zusammen, die für unsere Beschäftigten nutzbar sind. Zudem werden wir eine gut verständliche Definition des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Lebenshilfewerk“ formulieren, um transparent zu machen, welche Themen dort bearbeitet werden bzw. nicht. Hierum kümmern sich und sind gerne ansprechbar: Jochen Schneider (Personalleiter) und Kai Kunz (Vorsitzender Betriebsrat).



Zu den sogenannten „Benefits“ im Lebenshilfewerk zählt auch das Bikeleasing. In Kürze stellen wir allen Angestellten eine Gesamtübersicht der LHW Benefits zur Verfügung.

Ende August geht es dann um die Personalgespräche und wie diese gut und wirksam geführt werden können. Zweites Thema sind Team-Building-Ansätze. Da unsere Teams ganz unterschiedliche Arbeitsbedingungen haben, brauchen wir jeweils passende Methoden, damit es passt. Fragen und Ideen dazu können an mich herangetragen werden.

Im Dezember wird es um die Weiterentwicklung des „Betrieblichen Eingliederungs-Managements“ (Ideen und Fragen gerne an den Betriebsrat und Anette Reinhard, Einrichtungsleitung Wohnen richten) sowie um „Ergonomie am Arbeitsplatz“ gehen (Ideen und Fragen bitte an Martin Briel, Fachkraft für Arbeitssicherheit). Die Mitglieder des Steuerkreises freuen sich über eine aktive Beteiligung. Denn:

Solche Themen lassen sich nur gemeinsam lösen!

Andreas Beck

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstand



INKLUSIVE BEGEGNUNGSSTÄTTE „WESSE HOOB“ – EIN ORT FÜR ALLE!

Im Herzen von Wolfgruben ist mit unserer inklusiven Begegnungsstätte „Wesse Hoob“ ein einzigartiger Ort der Begegnung entstanden, gefördert durch die Aktion Mensch. Als Projektleiterin freue ich mich, dieses wunderbare Vorhaben zu begleiten und diesen Ort der Inklusion und Gemeinschaft weiter zu entwickeln, an dem Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen willkommen sind.

Ein Ort mit Geschichte und Zukunft

Der „Wesse Hoob“ ist eines der besonderen Bauwerke in Wolfgruben und bietet bereits jetzt Wohnraum für drei Menschen mit geistiger Behinderung. Zudem beherbergt das Gelände ein Büro des Ambulanten unterstützten Wohnens (AUW), das flexibel für Besprechungen genutzt wird. Eine hergerichtete Scheune dient als Veranstaltungsraum für Betriebsfeste oder den jährlichen Trödelmarkt. Ein Caravan-Stellplatz wurde gebaut und in diesem Frühjahr in Betrieb genommen.



Doch unser Vorhaben reicht weiter: Langfristig soll das Gelände noch viel intensiver genutzt und zu einem inklusiven Treffpunkt ausgebaut werden. Der bereits erfolgten Umgestaltung der Scheune des „Wesse Hoobs“ zur Festscheune sollen ein Bistro mit Biergarten, ein Kiosk sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Radreisende am beliebten Lahn-Radwanderweg folgen.

Jahresprogramm 2025 – Vielfalt erleben!

Das Jahresprogramm 2025 verspricht eine bunte Mischung aus Kultur, Kreativzeit und Gemeinschaftserlebnissen. Hier ein Überblick der geplanten Veranstaltungen:

- **27. - 28. Juni 2025 – Hoobstock - Das Camping-Sommerfest für alle!**
Motto: Zelten, feiern, teilen - Dein Beitrag macht es besonders!
Ein Wochenende voller Musik, Gemeinschaft und Spaß für Groß und Klein.
- **29. Juli - 1. August 2025 – Kreative Workshops**
Ob Malerei, Handwerk oder Musik – hier können alle ihre Kreativität ausleben.

- **30. August 2025 – Trödelmarkt**

Dieser einzigartige Markt steht allen offen! Hier kann jede Person teilnehmen und nach Schätzen stöbern. Auch externe Anbieter/innen haben wieder die Möglichkeit, einen eigenen Stand anzumelden und ihre Waren anzubieten.

- **31. August 2025 – Country-Frühschoppen**

Ein Klassiker kehrt zurück: Bei Live-Musik und guter Stimmung genießen Besucher/innen einen gemütlichen Vormittag.

- **5. Oktober 2025 – Erntedankfest mit Gottesdienst & Suppenschmaus**

In Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eckelshausen feiern wir das Erntedankfest mit einem gemeinsamen Essen.

- **Dezember 2025 – Teilnahme am lebendigen Adventskalender**

Die Weihnachtszeit wird mit besonderen Aktionen im Rahmen des lebendigen Adventskalenders eingeläutet.



Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne an mich wenden:

Tel. 0157 80650654

E-Mail: l.berger@lebenshilfewerk.net

Ich freue mich auf ein Jahr voller Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse. Mein Ziel ist es, Barrieren abzubauen und einen Ort zu schaffen, an dem alle Menschen willkommen sind. Der Wesse Hoob soll ein sehr beliebter Treffpunkt werden, an dem Inklusion selbstverständlich ist.

#TeilhabeStattAusgrenzung

Lea Rebecca Berger

Projektleitung „Begegnungen auf dem Wesse Hoob“



NEUES LEBEN IM RENOVIERTEN ZUHAUSE

Ausbau des ambulant betreuten Wohnens im Egerländer Weg!

Im kürzlich vom Ortsverein Lebenshilfe Marburg erworbenen Haus im Egerländer Weg stehen spannende Veränderungen bevor.

Das Haus, in dem bislang zwei junge Männer mit Einschränkungen ein Zuhause gefunden haben, wird derzeit renoviert und ausgebaut. Ziel ist es, zwei weiteren Bewohnern die Möglichkeit zu geben, hier einzuziehen und in familiärer Atmosphäre leben zu können.

Die beiden bisherigen Bewohner sind aktuell in einer Übergangswohnung in der Uferstraße untergebracht, während das Haus fit für die Zukunft gemacht wird. Besonders im Dachgeschoss tut sich einiges. Dort entstehen zwei neue, gemütliche Bewohnerzimmer und ein modernes separates WC.



Das schon vorhandene Badezimmer im ersten Obergeschoss wird umfassend modernisiert und barrierearm gestaltet. Das Gäste-WC im Erdgeschoss wird um eine Dusche erweitert. Damit schaffen wir nicht nur mehr Platz, sondern auch eine noch angenehmere Wohnqualität für alle zukünftigen Bewohner.



Wir, als Ortsverein der Lebenshilfe Marburg, freuen uns, bald vier Menschen ein barrierearmes und liebevoll gestaltetes Zuhause bieten zu können, indem sie ein Leben mit passender Unterstützung führen können.

Die Umbauarbeiten laufen dank der guten Planung durch die Gade-Gruppe auf Hochtouren. Sobald die Arbeiten planmäßig abgeschlossen sind, werden wir hier berichten.

Wir bitten die Nachbarschaft für Unannehmlichkeiten, die während einer solchen Baumaßnahme entstehen können, um Verständnis und Entschuldigung. Allen, die uns bei diesem Projekt unterstützen, danken wir und freuen uns darauf, die neu gestalteten Wohnräume schon bald mit Leben zu füllen!

Friedhelm Klös

Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V. | Stellvertretender Vorsitzender

URSULA KÖPF-VELDKAMP ERHÄLT BUNDESVERDIENSTORDEN VOM BUNDESPRÄSIDENTEN PERSÖNLICH

Der langjährigen Vorsitzenden unseres Lebenshilfe Ortsvereins Marburg, Frau Ursula Köpf-Veldkamp, wurde der Bundesverdienstorden verliehen. Und zwar vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier höchst persönlich. Dieser weilte kürzlich im Rahmen seines Formates „Ortszeit Deutschland“ für drei Tage in Stadtallendorf. Diese Gelegenheit nutzte er auch, um unter anderem die ehemalige Vorsitzende unseres Vereins für ihr jahrelanges ehrenamtliches Wirken zum Wohle der Gesellschaft zu ehren. Zu dieser wohlverdienten Ehrung gratulieren wir vom amtierenden Vorstand ganz herzlich!



Ursula Köpf-Veldkamp trat in 1987 in den Lebenshilfe Ortsverein Marburg ein. Ihr Bezug zur Lebenshilfe kam durch ihren Ehemann Dieter, welcher zu diesem Zeitpunkt in der Zentralverwaltung des Lebenshilfswerkes beschäftigt war. Im Jahre 1993 wählte sie die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe in den Vorstand und ab 1998 hatte sie bis zu ihrem Ausscheiden in 2023 die Funktion der Vorstandsvorsitzenden inne. Sie hat wesentlich die damaligen Organisationsveränderungen mit begleitet. Dies waren die Umwandlung der Lebenshilfe Kreisvereinigung in das Lebenshilfswerk Marburg- Biedenkopf und im Juni 2002 die Reorganisation des Lebenshilfswerkes. Aufgrund der Größe der Organisation wurde die Einrichtung eines hauptamtlichen Vorstandes und eines ehrenamtlichen Verwaltungsrates beschlossen. Dem Verwaltungsrat gehörte Frau Köpf-Veldkamp von Beginn als zweite Vorsitzende an bis zu ihrem altersbedingten Ausscheiden gemäß Satzung im Jahr 2021.

Sie hat die stetigen Weiterentwicklungen der Angebote des Lebenshilfswerkes und Anschaffung neuer Immobilien mit begleitet. Obwohl sie selbst nicht betroffene Familienangehörige von einem Menschen mit Behinderung ist, waren ihr die Anliegen der betroffenen Personen stets eine Herzensangelegenheit. So hat sie im Ehrenamt über Jahre Ausflugsfahrten mitorganisiert und begleitet. Als ehemalige Bankangestellte hat sie ihre fachliche Expertise im ehrenamtlichen Vorstand eingebracht und wesentlich dazu beigetragen, dass der Verein auf einer soliden finanziellen Basis steht. Das ermöglicht es unserem Verein auch heute noch, die satzungsgemäßen Ziele aus dem Ehrenamt wirkungsvoll zu unterstützen.

Es war ihr immer wichtig, Sorge dafür zu tragen, dass die Nachfolge im Vereinsvorstand personell so geregelt ist, dass der Verein seriös und solide weitergeführt wird. Ihr Wunsch ist, jüngeren betroffenen Angehörigen die Möglichkeit zu geben, die weitere Entwicklung der Behindertenarbeit im Landkreis Marburg-Biedenkopf mitzugestalten.



Unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sucht in seiner zweiten Amtszeit verstärkt den direkten Austausch mit Menschen überall im Land. Vor Ort möchte er das Gespräch über die Herausforderungen aktueller Krisen und gesellschaftlicher Transformationen sowie über unsere gemeinsame Zukunft führen – offen und interessiert, kontrovers und respektvoll. Aus diesem Wunsch heraus entstand das Format „Ortszeit Deutschland“ im Rahmen dessen der Bundespräsident seinen Amtssitz für drei Tage an einen anderen Ort verlegt. Diesmal hatte sich Steinmeier Stadtallendorf als Reiseziel ausgesucht. Er wollte sich persönlich ein Bild davon machen, warum Integration und Miteinander in der Kleinstadt so gut funktioniert. Und besser verstehen, worauf es dabei ankommt und wo die Herausforderungen liegen. Im Rahmen solcher Aufenthalte verleiht der Bundespräsident auch engagierten Bürgerinnen und Bürgern den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Und diesmal war eben eine sehr engagierte Persönlichkeit aus unseren Reihen mit auf der Bühne.

Alles richtig gemacht, liebe Ursula Köpf-Veldkamp, Danke vielmals!

Roland Wagner

Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V. | 1. Vorsitzender

BERUFLICHE BILDUNG IM HINTERLAND: ERFOLGREICHE TEILNAHME

Wie man den erfolgreichen Abschluss des Berufsbildungsbereiches (BBB) der Hinterländer Werkstätten feiert, konnten acht Teilnehmende des BBB am 14. November 2024 erleben.

Insgesamt 27 Monate dauert diese Maßnahme, welche von der Agentur für Arbeit gefördert und finanziert wird. Nach einer Orientierungsphase, dem sogenannten Eingangsverfahren, legen sich anfangs die Teilnehmenden zusammen mit den Anleitern vor Ort fest, welcher Berufszweig oder Arbeitsbereich gewünscht wird oder in Frage kommt. An drei Tagen pro Woche findet dann die berufliche Bildung in der Praxis statt. Hier kann sich jede/r ausprobieren und Lernerfahrungen sammeln.



An weiteren Tagen in der Woche setzen sich die Lernenden an Bildungs- und Berufsschultagen mit vielen weiteren Themen auseinander. Brandschutz, persönliche Schutzausrüstung, Gefahrenbeschilderung, Umgang mit Maschinen, Kochen und Backen, Festigung der Kulturtechniken und viele weitere Lerninhalte stehen auf dem Bildungsprogramm.

Anhand der fundierten, prozesshaften, dialogorientierten beruflichen Bildung über 27 Monate wurden die Teilnehmenden dieser Maßnahme in ihrer persönlichen, lebenspraktischen und beruflichen Entwicklung soweit qualifiziert, dass teilnehmerorientiert eine geeignete Arbeitsmöglichkeit innerhalb oder außerhalb der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) angestrebt und umgesetzt werden konnte.

Am 14. November 2024 wurde der Abschluss der Maßnahme deshalb kräftig gefeiert. Bei einem gemeinsamen Frühstück in einem Café konnten bereits viele unterhaltsame Gespräche geführt werden. Danach erhielten die Mitarbeitenden die Gelegenheit, Fotos aus der gesamten Bildungszeit in eigene Fotoalben zu kleben. Alle hatten viel Freude, wurden doch dabei viele gute Erinnerungen wieder wach. Bei der Gestaltung eines gemeinsamen Bildes konnten die Mitarbeitenden nochmals ihre Kreativität unter Beweis stellen.



Bei der Übergabe des Zertifikates durch den Sozialdienst und die Einrichtungsleitung wurde jedem Absolventen und jeder Absolventin im Besonderen für die engagierte Zeit im Berufsbildungsbereich gedankt und seine/ihre persönlichen Stärken hervorgehoben.

Ein außergewöhnlicher Tag neigte sich dem Ende zu, den bestimmt alle Mitarbeitenden gut in Erinnerung behalten werden, trotz Abschiedstränen ...

Viel Erfolg in den neuen Arbeitsbereichen!

Team Berufsbildungsbereich Hinterländer Werkstätten
Carina Bentz, Anja Schmitt-Vöbel und Gerold Rühl

NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

Hinterländer Werkstätten:

Andrea Feige, Betreuungskraft, Tafö
Florian Krumme, Betreuungskraft, Tafö

Lahnwerkstätten Marburg:

Jana Natusch, Produktionshelferin, Küche
Kira Sekula-Albright, Produktionshelferin, Wäscherei
Christian Welker, Betreuungskraft, Tafö



Wohnen Hinterland:

Lars Reichmann, Betreuungskraft, AUW und PD
Chiara Struck, Fachkraft Betreuung, AUW

Wohnen Marburg:

Nils Adam, Koordination, Wohnstätten allgemein
Meryem Akcagün, Betreuungskraft, AUW und PD
Amadou Bah, Betreuungskraft, AUW und PD
Nino Katharina Andrea Beemelmann, Fachkraft Betreuung, WH-S
Birgit Büßecker, Betreuungskraft, AUW und PD
Ellen Gerber, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Jörg Güldenring, Fachkraft Betreuung, AUW und PD
Cailin Haupt, FOS Praktikant/in, WH-S
Peter Höger, Betreuungskraft, PD
Nataliia Kalatina, Reinigungskraft, WH-R
Christina Lauer, Pflegekraft, WH-S
Karlotta Niederdalhoff, Fachkraft Pflege, WH-S
Anke Niedermayer, Betreuungskraft, AUW und PD
Andreas Reis, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Dirk Rüffer, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Azar Salem, Betreuungskraft, AUW und PD
Shahin Sam Shahilli, Fachkraft Pflege, WH-S
Svenja Kristin Weigl, Betreuungskraft, WH-S
Petra Weitzel, Reinigungskraft, WH-RWW
Jannis Marian Wolff, Fachkraft Betreuung, WH-S

Zentrale Dienste:

Patrick Burk, Leitung IT
Tom-Jonas Böhm, Projektleitung Digitale Teilhabe

HAIKO KLEIN: VIELEN DANK FÜR ÜBER 35 JAHRE IM LEBENSHILFEWERK

Kurz vor Weihnachten haben wir Haiko Klein nach über 35 Arbeitsjahren im Lebenshilfewerk in den Ruhestand verabschiedet. 1988 begann er im Berufsbildungsbereich und der Schreinerei unserer Hinterländer Werkstätten. Von 1998 bis 2020 arbeitete er für die Firma Binzer (Getränkehandel) in Gladenbach auf einem sogenannten Betriebsintegrierten Beschäftigungsplatz (kurz BiB). Aus gesundheitlichen Gründen kam er in 2020 zurück in die Werkstätten in Dautphe und war seitdem in unserer Metallgruppe tätig.

Haiko zeichnete sich durch seine Arbeitsmotivation, Stärke, Ausdauer und Hilfsbereitschaft aus. Er war in all den Jahren ein geschätzter und fleißiger Mitarbeiter, der gerne Späße gemacht hat. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken mit seinen geladenen Gästen (Familie, Unterstützer/innen, Freund/innen und Kolleg/innen) haben wir ihm für seine Arbeit und seinen Einsatz gedankt. Es gab viele Umarmungen und auch manch feuchtes Auge. Aber so traurig auch ein Abschied ist, Haiko hat noch viel vor. In seinem Ruhestand will er die Zeit nutzen, um zu reisen und Ausflüge zu machen.

*Lieber Haiko,
wir wünschen dir für deinen Ruhestand alles Gute
und viele schöne Erlebnisse!*

Kathryn Leppert
Hinterländer Werkstätten | Sozialer Dienst



ELVIRA REICHERT: DANKE FÜR 17 JAHRE MITARBEIT IM LETTERSHOP

Ende Januar haben wir unsere Mitarbeiterin Elvira Reichert gebührend verabschiedet. Elvira war seit 2007 in unseren Lahnwerkstätten tätig. 17 Jahre lang hat sie im Lettershop gearbeitet, konnte alle Aufträge erledigen und übernahm gerne eigenverantwortlich die hauswirtschaftlichen Aufgaben. Sie wird uns als fleißige, zuverlässige und hilfsbereite Kollegin in Erinnerung bleiben, die regelmäßig auch in unserer Wäscherei ausgeholfen hat.

Elvira spielte in den Pausen sehr gerne Tischtennis und nahm an den Freizeiten unserer Werkstatt teil. Nun genießt sie ihren wohlverdienten Ruhestand.

Liebe Elvira, dein Team aus dem Lettershop wünscht dir stets Gesundheit und alles Gute mit deinem neuen Lebensabschnitt.



Vielen Dank für deine treue Mitarbeit in all den Jahren!

Udo Schumertl

Lahnwerkstätten | Prozessverantwortlicher Lettershop



IHRE NEUE LEITUNG IT STELLT SICH VOR

Hallo,

ich bin Patrick Burk, 39 Jahre alt und verantworte seit dem 1. Januar 2025 den Fachbereich IT. Ich habe über mehrere Jahre bereits in der IT-Leitung in einem mittelständischen Industriebetrieb gearbeitet.

Bereits während der Ausbildung zum Informatikkaufmann habe ich festgestellt, dass ich mich weiter qualifizieren möchte. Ein Duales Studium in Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik hat meinen Bildungsweg vervollständigt.



Die enge Verbundenheit zwischen den kaufmännischen Abläufen und der IT haben von Beginn an mein Interesse geweckt. Oftmals gibt es Barrieren zwischen den Anwendern und den Technikern, welche es zu bewerten und vor allem zu beheben gilt. Mein beruflicher Werdegang und auch die praktischen Erfahrungen haben mich mir hierbei sehr geformt.

Die IT als Dienstleister sowie Innovationstreiber einer Organisation ist zumeist Lösungsanbieter aber auch „Kummerkasten“ für jegliche computergestützten Abläufe. Im Zeitalter der Digitalisierung und Transformation entstehen tägliche neue Herausforderungen denen wir uns als IT und auch als Gesamtorganisation stellen werden. Denn: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. Die Entwicklung und Optimierung von IT-Systemen erfordert eine klare Strategie, um langfristig Erfolg zu haben und die Ausrichtung für nachhaltige Verbesserungen zu generieren. Dabei spielen die folgenden Schlüsselbereiche eine zentrale Rolle:

- Transparenz
- Kommunikation
- Aktuelle Services
- Stabilität der IT-Systeme

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kolleg/innen des Lebenshilfewerkes für den sehr angenehmen Einstieg sowie die bisherigen gemeinsamen Erfahrungen und konstruktiven Abstimmungen bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit!

Patrick Burk
Leitung IT

AKTIV INS NEUE JAHR MIT DER ONLINE-JANUAR-CHALLENGE

An den ersten vier Donnerstagen im Januar fand meine „Sport mit Julian – Januar Challenge“ statt. Neu gefasste Fitness-Vorsätze konnten so gleich in die Praxis umgesetzt werden.

Hoch motivierte Kolleg/innen aus unterschiedlichen Bereichen in unserem Lebenshilfewerk schwitzten gemeinsam mit mir vor den Bildschirmen und mussten unter meiner Anleitung auch die eine oder andere Herausforderung („Challenge“) über sich ergehen lassen.



Trotz der räumlichen Trennung erreichte mich eine super Stimmung und Motivation und ich bedanke mich bei allen Teilnehmer/innen für eure Teilnahme und die schönen gemeinsamen Trainingseinheiten.

Besonders schön war es, einen Einblick in die unterschiedlichen Lebenswelten zu bekommen und Familien, WG-Mitbewohner/innen und Haustiere kennenzulernen.

Die Auszeichnung der „Motivierten des Monats“ geht an Mila Moritz, die keine Einheit ausgelassen und sich sogar nach einem harten Skitag aus dem Urlaub zugeschaltet hat!

Bleibt so motiviert und hoffentlich fit in diesem Jahr!

Julian Pott

Leitung | Familie|Bildung|Kultur

VIEL SPASS, FRISCHE LUFT UND TATENDRANG – PFLANZAKTION AUF DEM WESSE HOOB

An einem Samstag im März waren wir zusammen mit dem Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf und dem Naturschutzbund (NABU) aus Dautphetal auf dem Wesse Hoob aktiv. Zahlreiche fleißige Helfer/innen waren unserem Aufruf gefolgt, um mit dem Spaten tatkräftig anzupacken. Gemeinsam haben wir einen Erdwall mit heimischen Gehölzen bepflanzt und auch einen Heckenstreifen als Sichtschutz zur angrenzenden Bahnstrecke angelegt. Das Wetter war perfekt für eine solche Aktion und das anschließende Mittagessen an einer langen Tafel neben der Scheune lecker. Allen, die uns bei diesem richtig schönen Arbeitseinsatz unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön!



Die Aktion dient einerseits dem Naturschutz und andererseits bietet sie vielfältige Möglichkeiten für Begegnung, Austausch und Vernetzung. Nun sind wir der Eröffnung der neu entstandenen Caravanstellplätze auf dem ehemaligen Bauernhof in Wolfgruben wieder ein Stück näher. Seit über zwei Jahren dient der Hof unserem Lebenshilfswerk und seinen „Angehörigen“ als inklusive Begegnungsstätte. Ein Ort der offen ist für Vielfalt und Miteinander!

Wir haben für dieses Jahr auf dem Wesse Hoob noch einige Aktionen und ganz viel Miteinander in Planung.

Seien Sie gespannt!

Lea Rebecca Berger

Projektleitung „Begegnung auf dem Wesse Hoob“

WELT-DOWN-SYNDROM-TAG-2025 – EHRUNG DER WOHLFÜHLORTE

Huuuuuuuu, war das ein schöner Tag! Viele Herzensmenschen waren am 21. März 2025 zusammen und in verschieden bunten Socken auf Tour in Marburg und dem Landkreis. Zur Erinnerung: Das Lebenshilfswerk hatte über eine Online-Umfrage um Rückmeldungen gebeten, an welchen Orten in Marburg und dem Umland sich Menschen mit Behinderung besonders wohlfühlen. 68 Rückmeldungen sind daraufhin eingegangen. Vielen Dank – es waren richtig gute Vorschläge dabei!

Eine Jury aus Menschen mit Down-Syndrom und deren Angehörige haben alle Vorschläge gesichtet. Gemäß Empfinden der Jury wurden dann am Welt-Down-Syndrom-Tag 21 Wohlfühlorte aus der Online-Umfrage geehrt. Ein vielfältiges Team aus Ehrenamtlichen war persönlich an folgenden Inklusionsorten, hat sich von Herzen bedankt und ein symbolisches Dankeschön (kunterbunte Pflanze) dagelassen:



Marburgs Basketballverein war unter den geehrten Organisationen für sein Engagement rund um das Handicap-Team unter der Leitung von Hilde Rektorscheck.

Sport und Freizeit

1. BC Marburg (Basketball), Marburg
2. Blau-Gelb Marburg (Fußball), Marburg
3. Bewegt mit Pferd, Rauschenberg
4. Ev. Familienzentrum Vierwände, Dautphe
5. Volksbank Kletterhalle, Marburg
6. Theatergruppe Puzzle, Marburg
7. Schwimmbad Heskem/DLRG, Ebsdorfergrund



Das Socken rocken am 21. März ist in allen LHW Einrichtungen inzwischen Tradition.



Das Haus der Jugend bekam ebenfalls den symbolischen Blumentopf, denn auch hier gibt es regelmäßig tolle inklusive Freizeitangebote. Foto: Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg

Sehenswürdigkeiten / Wohlfühlorte

1. Neuer Botanischer Garten, Marburg
2. Elisabethkirche, Marburg
3. Kunstmuseum, Marburg
4. Cineplex, Marburg
5. Haus der Jugend, Marburg
6. Schloss Rauischholzhausen, Ebsdorfergrund
7. Schloss Marburg

Gastronomie

1. Café Salamanca, Cölbe
2. Café Vetter, Marburg
3. Restaurant Lahnterrassen, Marburg
4. Seepark, Niederweimar
5. Restaurant Rotkehlchen (Waggonhallen), Marburg
6. Café/Bäckerei Eckhardt, Wallau
7. Café Zamadi (Kehna), Gemeinde Weimar

Übrigens, die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Down Syndrom Marburg, dem fib e.V., dem Kinderzentrum Weißer Stein, der Lebenshilfe Hessen, den Lebenshilfe Ortsvereinen Marburg und Biedenkopf sowie aus Mitteln von AKTION MENSCH organisiert.



Einer der Wohlfühlorte im Marburger Hinterland ist die Bäckerei Eckhardt in Wallau – auch hier ziert nun der kunterbunte Blumentopf den Laden.

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben – mehr Aufmerksamkeit für das Thema „Leben mit Down-Syndrom/Behinderung“ kann man an einem Tag kaum erzeugen!

Für das Organisationsteam

Andrea Heilmann

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Im Verein „Bewegt mit Pferd“ in Rauschenberg ist Inklusion ein Selbstverständnis. Somit ging die Tour auch in den Ostkreis.

BIONTECH AKTIONSTAG – FREIWILLIGENEINSATZ IM WOHNHAUS RAUSCHENBERG

Bereits in unserer letzten LIFE-Ausgabe hatten wir berichtet, dass zahlreiche Angestellte des Biotechnologie-Unternehmens BioNTech zu uns gekommen sind, um sich einen Tag lang freiwillig in unserem Sinne zu engagieren. Wir durften vorgeben, was erledigt werden sollte und diese von uns benannten Aufgaben wurden dann angegangen – meist als inklusives Team. Klasse!



Eine der vielen Freiwilligen, die bisher noch keine Berührungspunkte mit der Lebenshilfe hatte, war an diesem Tag tatkräftig in unserem Wohnhaus in Rauschenberg im Einsatz. Sie hat zum Einstieg den Gruppenalltag kennengelernt, war sehr interessiert an den Bedürfnissen der Bewohner/innen und kam auch direkt mit ihnen in Kontakt. Mittags war sie und eine Kollegin mit einer kleinen Gruppe im Restaurant Kaiserpalast in Marburg zum gemütlichen Mittagessen und danach hat sie uns auch noch beim Kaffeetrinken im Haus unterstützt.

Danke an die Freiwillige für die tolle Unterstützung und an BioNTech für die Bereitschaft einen solchen Aktionstag anzubieten. Wir haben von der Freiwilligen übrigens die Rückmeldung erhalten, dass sie mit sehr positiven Eindrücken von der Arbeit in der Behindertenhilfe zurück an ihren alltäglichen Arbeitsplatz geht. Sie wird die Aktion intern auf jeden Fall ihren Kolleg/innen weiterempfehlen.

Für uns ist es auch immer schön, Gäste und Unterstützung im Haus zu haben. Gerne wieder!

Lena Böhm

Wohnhaus Rauschenberg | Hausleitung



*Wenn der Frühling grüßt,
dann hüpfst das Herz vor
Freude.*

Frühlingsspruch aus Irland

DISCO IM ZENTRUM GLADENBACH: „DER SCHÖNSTE LOHN!“

Bei meinem Arbeitsbeginn im Zentrum vor mehr als zwanzig Jahren, war meine Überlegung welchen „Einstand“ ich geben könnte. Sollte es Pizza sein, oder doch besser Kuchen? Beides erschien mir aber nicht nachhaltig genug. Es sollte etwas sein, was es „so“ im Zentrum vorher noch nicht gegeben hatte!

Ich überlegte mir, als DJ für die Bewohner eine Disco-Veranstaltung durchzuführen. Für Menschen mit einem Handicap, bzw. mit Rollstuhl ist es nicht so einfach und selbstverständlich eine Diskothek aufzusuchen. Zum einen muss man erst mal eine finden, die dann auch noch barrierefrei ist. Zum anderen fühlt derjenige sich vielleicht gar nicht so wohl dort, eher beobachtet.

Also, da man nicht problemlos in eine Diskothek kommt, kommt die Diskothek eben ins Haus dachte ich, dann aber auch mit einer professionellen Sound- und Lichtanlage.

Die erste Disco hatte einen überwältigenden Erfolg, sodass diese Events fester Bestandteil im Jahresplan des Zentrums wurden. In manchen Jahren gab es bis zu drei Veranstaltungen. Von der Faschings-Disco, Just White Party oder Open Air Event, bis hin zur guten alten Nikolaus-Disco wie zuletzt am 06.12.2024.

Mit der tollen Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus Heilerziehungspflege und den Freiwilligen im Haus wurde dann gesungen und getanzt. Ob man den Rolli zu den Rhythmen dreht, oder manch eine/r sich (mit Unterstützung) für ein kleines Tänzchen sogar erheben kann - so oder so, ist es für alle ein schöner Moment der Gelöstheit und Befreiung. Musik und Rollstuhltanz entfalten hier ihre heilsame Wirkung!



Und dann, wenn das letzte Lied verstummt ist und mancher Bewohner zu mir kommt, mich umarmt und sich bedankt, für die wieder mal tolle Veranstaltung ...

... dann ist das der schönste Lohn!



Jürgen Hormel
Zentrum für Wohnen und Rehabilitation | Haustechniker

BUNTER FASCHINGSTRUBEL AN UNSEREM STANDORT WEHRDA

Etwa 350 Gäste zeigten am Faschingssamstag in unseren Lahnwerkstätten einmal mehr, wie schön Vielfalt und ein kunterbuntes Miteinander sein kann. Vielen Dank, an alle, die dabei waren und so viel fröhliche Stimmung und gute Laune verbreitet haben. Allen voran den zwei Tanzgarden (Minis und Teenies) vom Festausschuss Karneval Marburg, dem Prinzenpaar, dem Elferrat und dem Damenkomitee.

Lukas Lotz, Mitarbeiter unserer Lahnwerkstätten, hielt die Rede für das Prinzenpaar und bekam von diesem einen Orden verliehen. Der Prinzessinnenorden ging in diesem Jahr an unser Küchenteam der Lahnwerkstätten, stellvertretend entgegengenommen durch den Küchenchef Uwe Schneider. Den Prinzenorden für das Helferteam, ohne dass diese stimmungsvolle Party nicht möglich wäre, nahm Hannah Spak-Nalbatow stellvertretend entgegen. Und der Ehrenorden ging an unser Wohnhaus Schwangasse, stellvertretend für alle Wohneinrichtungen des Lebenshilfewerkes. Für die wunderschönen Kostüme und für deren zahlreiche Anwesenheit trotz der engen Personalsituation.

Bei ausgelassenem Tanz und zahlreichen Polonaisen ging wieder einmal eine wunderbare Faschingsparty zu Ende. Und so senden wir ein dreifach donnerndes HELAU hinaus in die Welt!

Martin Kretschmer

Lahnwerkstätten | Einrichtungsleitung





DOPPELTE FREUDE AM 1. DEZEMBER: ADVENTSFEIER UND GEBURTSTAG IM WOHNHAUS BIEDENKOPF

Am 1. Dezember fand eine fröhliche Adventsfeier in unserem Wohnhaus Biedenkopf statt. Die Kollegin Marisa Dibelius hat die Feier mit viel Liebe geplant. Gründe zum Feiern gab es gleich zwei: Die Adventszeit und den 70. Geburtstag von unserem Bewohner Hartmut Sitzerz.

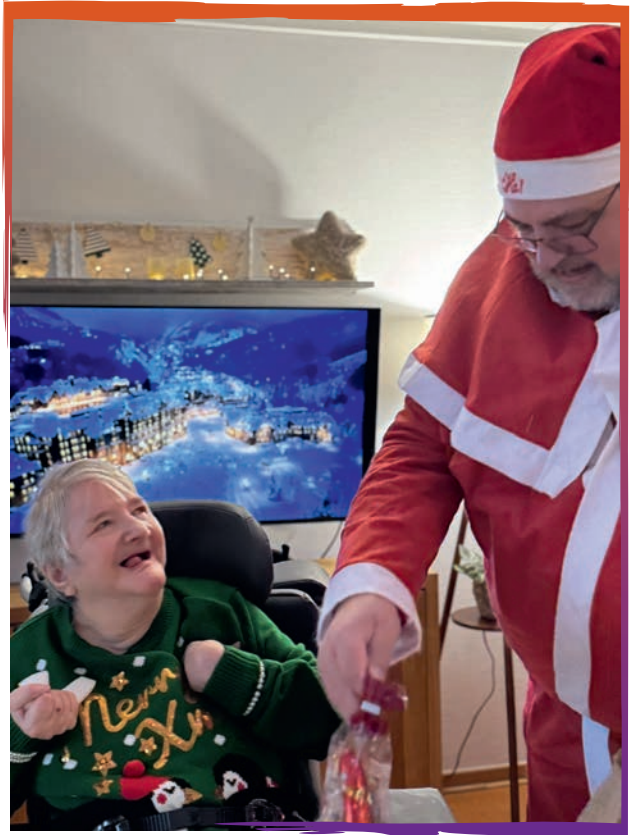
Der Nikolaus kam zu Besuch und brachte viele glückliche Augen zum Strahlen. Auch der Tambochor aus Wallau sorgte mit seiner Musik für eine tolle Stimmung. Die Angestellten trugen lustige Weihnachtsoutfits, was für viele Lacher und gute Laune sorgte. Beide Wohngruppen feierten gemeinsam. Das Wohnhaus war festlich dekoriert und es gab leckeres Essen.



*All das machte unsere Feier
zu etwas ganz Besonderem!*

Linda Buschhaus-Meister
Wohnhaus Biedenkopf | Hausleitung





A vibrant festival poster with a warm orange and yellow background. At the top, a string of glowing light bulbs and colorful triangular bunting flags hangs across the frame. The main text is arranged in a series of overlapping white and yellow banners. The central illustration depicts a yellow A-frame tent pitched on a green patch of grass. To the left of the tent are several stacks of logs, and to the right is a small campfire with a bright orange flame. The background features stylized green pine trees and a large, colorful firework exploding in the upper right corner. The overall style is cheerful and inviting, typical of a community festival poster.

SAVE THE DATE

DAS ELTERNNETZWERK UND DIE BEGEGNUNGSSTÄTTE

WESSE HOOB LADEN EIN:

Hoobstock

ZELTEN, FEIERN, TEILEN:

DAS CAMPING SOMMERFEST

FÜR ALLE

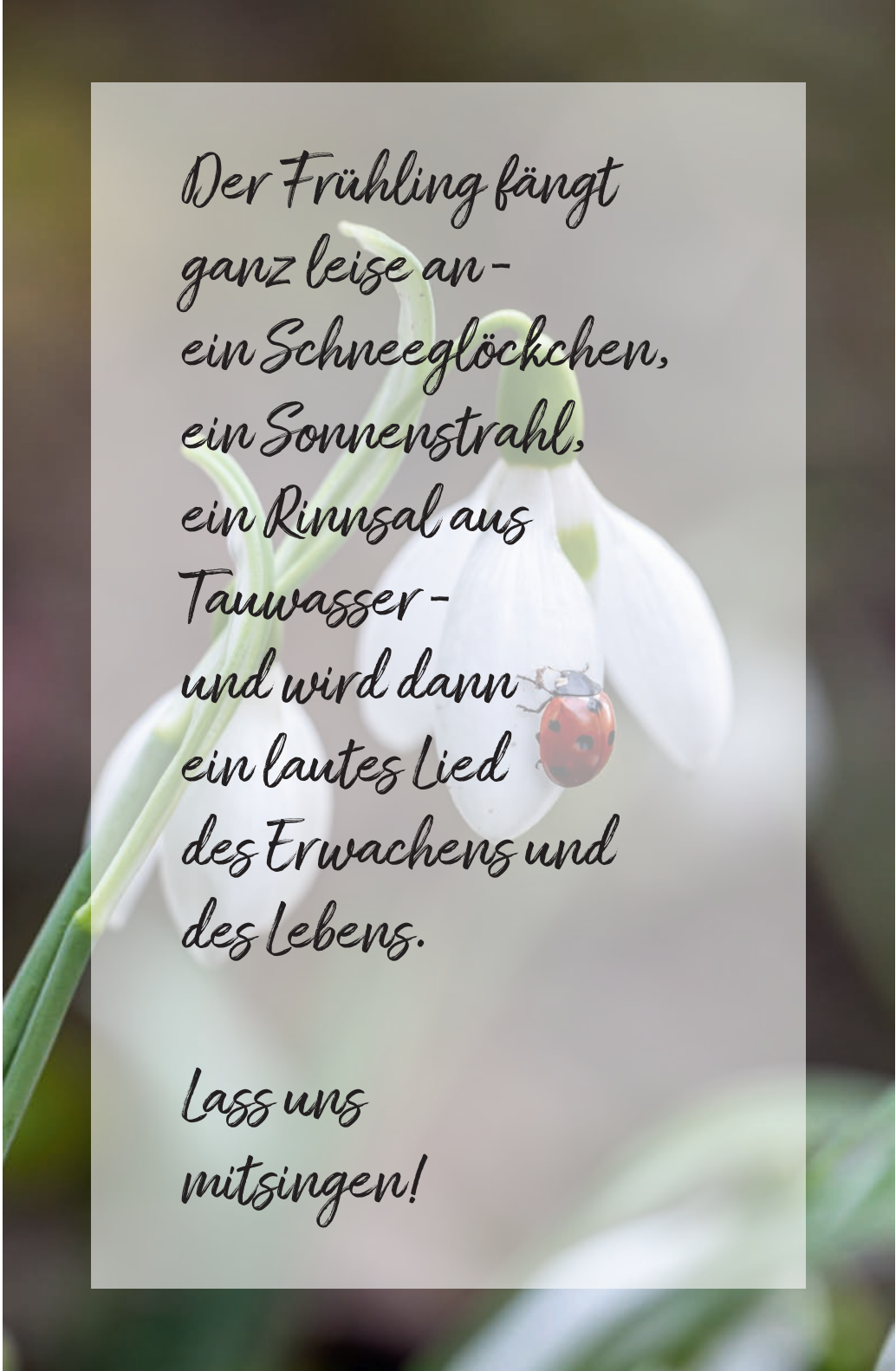
WANN:
27.6. - 28.6.2025

WO:
WESSE HOOB
In Wolfgruben 19
35232 Dautphetal

Veranstalter: Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.



LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf



Der Frühling fängt
ganz leise an -
ein Schneeglöckchen,
ein Sonnenstrahl,
ein Rinnsal aus
Tauwasser -
und wird dann
ein lautes Lied
des Erwachens und
des Lebens.

Lass uns
mitsingen!

LERNEN MACHT SPASS!

Seit fast 50 Jahren finden von der Lebenshilfe Hessen und vom Institut InForm der Bundesvereinigung Lebenshilfe in Marburg-Cappel Seminare in einfacher und leichter Sprache für Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten statt.

Jeder Mensch hat das Recht auf lebenslanges Lernen. Für sich selbst. Die Vereinsarbeit oder den Beruf. Dieses Recht gilt selbstverständlich auch für Menschen mit Behinderung.

Seit fast 50 Jahren gibt es im Lebenshilfe Bildungszentrum in Marburg an der Lahn sowie neuerdings auch online interessante Seminare in leichter und einfacher Sprache für Selbstvertreter/innen und Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten.



Die Seminare werden durch erfahrene Referent/innen geleitet, die wissen, wie inklusives Lernen geht. Alle Seminare sind praxisnah und machen Spaß. Die Teilnehmer können sich austauschen, Fragen stellen und neue Freunde finden.

Die Ein-, Zwei- oder Mehrtageskurse richten sich an Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten, die sich persönlich oder beruflich weiterbilden möchten – zum Beispiel als Werkstattrat, Frauenbeauftragte oder Mitglied des Behindertenbeirats. Oder auch an Menschen, die die Welt besser verstehen möchten. Auch wer einfach sicherer sprechen und sich besser ausdrücken will, findet passende Angebote im Lebenshilfe Bildungszentrum in Marburg-Cappel.

Alle Seminare helfen dabei, sich besser im Alltag und im Beruf zurechtzufinden. Folgende Seminare in einfacher leichter Sprache gibt es zum Beispiel:

- **Werkstattrat-Seminare:**
Rechte in der Werkstatt verstehen und sich für andere stark machen.
- **Frauenbeauftragte-Seminare:**
Frauen in der Werkstatt unterstützen und beraten.
- **Kommunikationstraining:**
Selbstbewusst sprechen, anderen gut zuhören und vieles mehr.

Damit Sie einen Einblick bekommen, wer in unseren Seminaren so teilnimmt, wie unsere Trainer/innen so sind und was im Seminar passiert, haben wir in einem Video unsere Seminarraumtüren weit geöffnet. Zum Video geht es mit einem Scan dieses QR-Codes.



Jetzt anmelden und informiert bleiben!

Wer sich für die Seminare interessiert, kann sich ganz einfach anmelden. Mehr Informationen gibt es auf der Webseite der Lebenshilfe Hessen www.lebenshilfe-hessen.de.

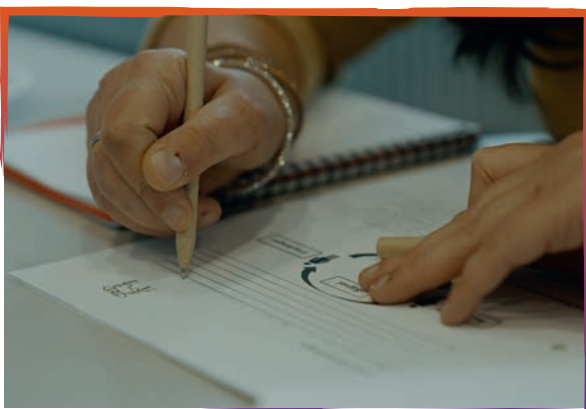
Noch einfacher geht es mit dem Bildungs-Newsletter! Wer den Newsletter bekommt, erfährt regelmäßig von neuen Kursen und spannenden Angeboten. Die Anmeldung erfolgt mit einem Scan dieses QR-Codes.



Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne die Mitarbeitenden der Abteilung Fort- und Weiterbildung. Unsere Mitarbeitenden versuchen auch jede Barriere einer Teilnahme aus dem Weg zu räumen.

Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel.: 06421 94840-0
E-Mail: info@lebenshilfe-hessen.de
www.lebenshilfe-hessen.de

Ihre Kontaktpersonen
Monika Deuter
Henrik Nolte
Nikola Jung



INKLUSIVES MEHRGENERATIONEN-WOHNPROJEKT IN SCHÖNSTADT GEPLANT

In Schönstadt entsteht zukünftig ein Zuhause für alle – inklusiv und gemeinschaftlich. So nennen es die beiden zuständigen Architektinnen, die kürzlich mit uns Kontakt aufgenommen haben. Gerne möchten wir dem Wunsch von Frau Antje Riedel und Frau Perdita Schneider nachkommen und Ihnen das Projekt, das auch zwei inklusive Wohngemeinschaften umfasst, mit Hilfe dieses Plakats bekanntmachen. Wenden sie sich bei Interesse gerne an die für das Projekt zuständigen Personen – Kontaktdaten finden sie auf dem Plakat.

Zukünftig gibt es also wieder einen Inklusionsort mehr in unserem Landkreis – toll!

Wir freuen uns darauf

Andreas Beck

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstand



INKLUSIVES MEHRGENERATIONEN WOHNPROJEKT

Ein Zuhause für alle – inklusiv und gemeinschaftlich

Unsere entstehende Hofgemeinschaft wächst – Familien und Senioren sind bereits dabei. Jetzt suchen wir gezielt Menschen mit Behinderung jeden Alters, die selbstbestimmt oder in Betreuung wohnen möchten, sowie Eltern, die für ihre Kinder ein Zuhause mitgestalten wollen, in dem sie auch im Erwachsenenalter unabhängig leben können.

Gemeinsam schaffen wir einen inklusiven, lebendigen Ort voller Miteinander, Unterstützung und Vielfalt!



Gemeinsam wohnen in Schönstadt

Unser Wohnprojekt entsteht in Schönstadt (Cölbe), Teichweg 8 – einem idyllischen Dorf mit gelebter Nachbarschaftskultur und genossenschaftlicher Tradition. Hier, inmitten einer offenen und herzlichen Dorfgemeinschaft, gestalten wir ein inklusives und gemeinschaftliches Zuhause.

Nachhaltiges Zusammenleben



Auf einem 6.800 qm großen Grundstück im ruhigen Dorfkern von Schönstadt entsteht unser gemeinschaftliches Projekt. Drei bestehende Gebäudeteile in U-Form und ein Neubau umschließen einen großzügigen Innenhof – das Herzstück des Miteinanders. Große Gärten und eine Gemeinschaftsküche fördern das soziale Leben.

Geplant sind 25 Wohneinheiten mit Balkon oder privatem Garten sowie zwei inklusive Wohngruppen, in denen Menschen mit und ohne Behinderung selbstbestimmt oder in Betreuung leben können.

Das Projekt setzt auf ökologische Nachhaltigkeit: Eine Wasserzisterne, ein Nahwärmenetz und Photovoltaikanlagen sorgen für ressourcenschonende Energie. Ein Carsharing-Angebot ergänzt das Mobilitätskonzept.

Weitere Informationen zu einem erfolgreich realisierten Projekt finden Sie hier: www.unser-oberhof.de.



Nächste Treffen auf dem Heidehof

5. April, 12:30 bis 15:00

Nutzen Sie die Gelegenheit, das Gelände zu besichtigen, sich mit zukünftigen Bewohner:innen auszutauschen und mehr über die Planung sowie Finanzierung des Projekts zu erfahren. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

17. Mai: 10:00 bis 12:30

Wir laden zu einem alkoholfreien Frühschoppen ein, bei dem Sie in entspannter Atmosphäre mehr über unser Projekt erfahren können.

Persönliche Vor-Ort-Termine:sind nach Vereinbarung mit Antje Riedl (0177 7443093) und Perdita Schneider (0173 8954199) möglich, um gezielt auf Ihre Fragen und Interessen einzugehen und Ihnen eine individuelle Beratung zu bieten.

Telefonische Auskünfte bei:
Marthy Fandel – 0152 53151722
Günter Linke – 0177 5570208



oder per E-Mail:
projekte@coop-hof.de,
heidehof-info@web.de


LHW
 Lebenshilfswerk
 Marburg-Biedenkopf


DER PARITÄTISCHE
 UNTER SPITZENVERBAND

*In unserem Wohnhaus Rauschenberg
suchen wir schnellstmöglich eine*

Fachkraft Betreuung od. Fachkraft Pflege (m/w/d)
ca. 20 - 30 Std./Woche, unbefristet

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

Das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Planung und Gestaltung pädagogischer Maßnahmen
- Planung und Durchführung von pflegerischen Maßnahmen (Grundpflege)
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und teilweise herausforderndem Verhalten
- Vermittlung von lebenspraktischen Kompetenzen
- Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Konflikten
- Kommunikation mit Angehörigen/Behörden

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossene Ausbildung als Erzieher, Heilerziehungspfleger, Kranken-/Gesundheits-/Altenpfleger oder vergleichbar
- Freude am Umgang mit Menschen
- Praktische Berufserfahrung im sozialen Bereich und Erfahrung im Schriftverkehr mit Behörden wünschenswert; wir freuen uns auch über frisch ausgebildetes Personal
- Einfühlungsvermögen, Konflikt-/Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen,
- PKW-Führerschein Klasse B
- Sicherer Umgang mit MS Office-Produkten

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfswerk.net

LHW FB 284 A


LHW
 Lebenshilfswerk
 Marburg-Biedenkopf


DER PARITÄTISCHE
 UNTER SPITZENVERBAND

*Für unsere ambulant betreute Wohngemeinschaft
in Marburgs Innenstadt suchen wir eine/n*

Betreuungskraft/anerkannten Pflegehelfer (m/w/d)
(Gesundheits-, Kranken-, Altenpflegehelfer - einjährige Ausbildung) **oder vergleichbar**
10-20 Std./Woche, unbefristet

*** auch als Quereinstieg möglich ***

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

Das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Hilfestellung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag, bei der Hauswirtschaft und bei Einkäufen
- Freizeitgestaltung
- Hilfestellung und Anleitung bei Grundpflege
- Abdeckung von Früh-, Spät- und Wochenenddiensten sowie Nachtbereitschaften
- Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse als Quereinsteiger ohne spezifische Ausbildung in der Betreuung und Pflege
- Berufserfahrung/Helferausbildung oder Erfahrung im sozialen Bereich wünschenswert, aber kein muss
- Kooperationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team sowie den am Betreuungsprozess beteiligten Stellen
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise, hohes Verantwortungsbewusstsein
- Sicherer Umgang mit den MS Office-Produkten
- PKW-Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfswerk.net

LHW FB 284 A



LHW
 Lebenshilfwerk
 Marburg-Biedenkopf



*Für unsere Zentralen Dienste,
Bereich Haustechnik suchen wir einen*

Elektriker (m/w/d)

in Vollzeit, 39 Std./Woche



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Arbeiten im Bereich Elektrik, Haustechnik sowie Kontrolle und Instandhaltung
- Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben, insbesondere für die Bereiche Umweltschutz, Datenschutz, einschlägige Normen und Arbeitssicherheit
- Kontrolle des ordnungsgemäßen und sicheren Zustandes der Sicherheits- und Alarmanrichtungen, der Maschinen, Anlagen, Gebäude und Grundstücke
- Reporting und Kommunikation mit den verantwortlichen Schnittstellen, insbesondere bei geplanten Wartungsarbeiten, technischen Mängeln oder sonstigen Problemen im Bereich Haustechnik
- Teilnahme an dienstlichen Besprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossene Qualifizierung als Elektriker oder vergleichbar
- Mehrjährige Berufserfahrung und fundiertes fachliches Wissen im Bereich der Haustechnik
- Sie sehen sich als strategischer Impulsgeber
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie eine zuverlässige und selbstorganisierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung, Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge
- Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



LHW
 Lebenshilfwerk
 Marburg-Biedenkopf



*Für unsere Zentralen Dienste suchen wir
zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen*

IT Mitarbeiter Infrastruktur & Netzwerke (m/w/d)

39 Std./Woche, unbefristet



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie|Bildung|Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Verwaltung der IT-Infrastruktur und Netzwerke
- Administration und Sicherstellung der Netzwerksicherheit
- Administration der Firewall
- Mitwirkung bei der kontinuierlichen Verbesserung der IT-Infrastruktur

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossene Ausbildung oder Studium im Bereich Informatik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse in IT-Sicherheitspraktiken
- Praktische Berufserfahrung in der Systemadministration und Netzwerkverwaltung
- Kompetenzen im Bereich IT Infrastrukturverwaltung
- Erfahrung in der Umsetzung von Sicherheitsrichtlinien und -verfahren
- Teamorientierte Arbeitsweise und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - Betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Form an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



LHW

**Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf**

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net